



Fachbereich/Eigenbetrieb Umwelt und Klimaschutz

Verfasser/in Staub-Abt, Britta

Vorlage Nr. 241/2017

Datum 30.10.2017

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	23.11.2017	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	14.12.2017	

Betreff:

Mehrwegkaffeebecher: Sachstand und weiteres Vorgehen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Werbekampagne für Mehrweg-Kaffeebecher und dem dargelegten weiteren Vorgehen zu.

keine

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.)	Eigenanteil	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
€	€	€	€
Mittelbereitstellung Haushaltsplan/Wirtschaftsplan bis Jahr Jahr 2018 Finanzplanung: Jahr Jahr Jahr Jahr	Vorgesehen €	erforderlich € Ca. 3.000 – 5.000 €	Ergebnishaushalt Profitcenter: 2800100000 Sachkonto: 42716000 Investition Investitionsauftrag:

Sachstand

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16.02.2017 auf Antrag der SPD-Fraktion zur Einführung von umweltfreundlichen Kaffeebechern folgendes beschlossen:

„Gemeinsam mit bürgerschaftlichen Gruppen und den Händlern, die sich beteiligen wollen, und mit Pro Lörrach, die für Lörrach praktikabelste Lösung auszuwählen und ebenfalls Erfahrungsberichte anderer Kommunen einzuholen und ggf. gemeinsame Synergieeffekte zu nutzen. Überdies soll dem Gemeinderat dann eine neue Vorlage vorgelegt werden, um über eine weitere personelle und finanzielle Ressourcenbereitstellung zu entscheiden.“

Da auch der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) auf die Stadt Lörrach bzgl. einer Kaffee-Mehrwegbecheraktion zugekommen ist, wurde dieser in die weiteren Überlegungen miteinbezogen, ebenso wie die Wirtschaftsförderung der Stadt Lörrach und Pro Lörrach.

Wir haben die Organisation und Kommunen angeschrieben, die ein Pfandsystem haben bzw. in diesem Bereich aktiv sind. Einige Kommunen (z.B. Rosenheim) machen dies über eine spezielle Firma. Vor allem die Qualität der Becher haben uns jedoch nicht überzeugt: nicht dicht verschlossen, Deckel ist nach wie vor Abfall, und die Becherqualität an sich war auch nicht überzeugend.

Einige Städte wie z.B. Berlin waren zum Zeitpunkt der Umfrage erst im Aufbau. Der Rücklauf der Becher wurde als „teils - teils“ bezeichnet. Je nach Gestaltung werden die Becher gerne als Souvenir mitgenommen. Zum Teil wurde der Schwund mit 15% angegeben.

In einer von uns parallel durchgeführten Umfrage, wurden 76 Betreiber von Cafés und Bistros in Lörrach angefragt, ob sie Coffee to Go anbieten, ob sie bereits mitgebrachte Mehrwegbecher akzeptieren, ob sie an einem Pfandsystem oder an einem System mit mitgebrachten eigenen Bechern interessiert sind (ggf. mit Rabatt).

Von den angeschriebenen Betrieben haben sich 31 zurückgemeldet, eine gute Resonanz. Davon haben 15 mitgeteilt, dass sie kein Coffee to Go anbieten. Von den 16 Anbietenden hat ein Betrieb ausschließlich Mehrweg. Bei zehn Betrieben kann bereits heute der eigene Becher mitgebracht werden, z.T. mit geringem Rabatt von 10 ct. Bei dreien ist es nicht möglich eigene Becher mitzubringen, einer sagt: bisher nicht. Die Mehrheit könnte sich einen geringen Rabatt vorstellen.

Für das Pfandsystem haben sich nur drei ausgesprochen.

Es haben sich jedoch auch Betriebe nicht zurückgemeldet, von denen wir wissen, dass Mehrwegbecher mitgebracht werden können bzw. bereits eigene Mehrwegbecher im Angebot sind.

Nachdem die Umfrage unter städtischen Betrieben eindeutig ergeben hat, dass das Pfandsystem nicht priorisiert wird, wird dieses System nicht weiter verfolgt. Pro Lörrach würde ebenfalls die Ausgabe bzw./den Verkauf von eigenen Bechern der Betriebe begrüßen.

Gemeinsam mit dem BUND und der Wirtschaftsförderung haben wir nicht nur alle interessierten Betriebe, die sich rückgemeldet haben, sondern auch weitere Betriebe mit Coffee to Go eingeladen zum Erfahrungsaustausch und um das weitere Vorgehen zu besprechen. Im Gespräch wurde deutlich, dass die Mehrwegbecher von jeder Generation genutzt werden, oft von Stammkunden. In beiden Unternehmen werden die gewährten 10 ct Rabatt auch nachgefragt. Ein Vertreter schätzt die derzeitige Nutzung von mitgebrachten Mehrwegbechern in seinem Betrieb bei ca. 3%. Auch wenn die Teilnahme (2 Vertreter) und Rückmeldung (insgesamt 4) sehr begrenzt war, schlagen wir eine gemeinsame Werbekampagne zur Steigerung der Nutzung von Mehrwegbechern vor.

Als sinnvoll angesehen werden:

- gemeinsamer Flyer
- Plakat für die Schaufenster
- Aufkleber für die Geschäfte zur Kennzeichnung.

Ob Rabatt gewährt wird oder nicht, soll den einzelnen Betreibern überlassen werden. Der Bezug von eigenen Mehrwegbechern mit Lörrach Logo wird derzeit nicht gesehen, da einige Betriebe, diese selbst im Angebot haben bzw. Mehrwegbecher in vielen Farben und Formen auch in anderen Lörracher Geschäften erworben werden können.

Bevor die Informationsmaterialien abschließend erstellt werden, werden nochmals alle Coffee to Go Anbieter angeschrieben, damit sie sich an der Aktion beteiligen können. Die Aktion soll nach der Genehmigung des Haushaltsplanes 2018 mit der Erstellung der Materialien begonnen werden. Für die Marketingkampagne werden Kosten von ca. 3000 – 5000 € geschätzt. Diese können vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2018 aus den laufenden Mitteln des Fachbereichs Umwelt und Klimaschutz finanziert werden.

Der Fachbereich Umwelt und Klimaschutz prüft mittelfristig gemeinsam mit der Touristinformation, ob zu einem späteren Zeitpunkt Mehrwegbecher im Portfolio sinnvoll sind, wenn die derzeitigen Lörrach-Thermotassen ausverkauft sind.

Britta Staub-Abt
Fachbereichsleiterin